

weiler.
feiert
Juni
ihz
nachbar-
und Gönner
Kameraden
und ist
Schuß.
ung.
Freunde und
reit
Dreunach
rauß,
nnach.
hardt.
Sudberg: Oskar
Küfermeister.
es sein!

Ercheint
Montag, Mittwoch,
freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
Im sonstigen Inland,
Deckgeld M. 1.40; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenfalls entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.,
bei Ankaufserteilung
durch die Exped. 15 Pf.
Reklamen
die gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 94.

Neuenbürg, Samstag den 13. Juni 1914.

72. Jahrgang.

Rundschau.

Der Kaiser will zur Stunde wiederum auf Schloß Konopišt in Böhmen als Jagdgast des Erzherzog-Thronfolgers Franz Ferdinand von Oesterreich, mit welchem den Kaiser, wie man weiß, längst eine innige persönliche Freundschaft verbindet. Bald nach Beendigung seines jüngsten Besuchs in Schloß Konopišt tritt Kaiser Wilhelm seine gewohnte allsommerliche Reisetournee an. Sie führt ihn diesmal zunächst nach Hannover, wo er am 19. und 20. Juni anwesend sein wird. Am 20. Juni nachmittags begibt er sich nach Hamburg weiter, wo er dem Stapellauf des dritten neuesten Riesendampfers der Hamburg-Amerika-Linie beiwohnt und auch seine Laufe vollzieht. Weiter wird er dann bei den Rennen in Horn und der Wettfahrt des norddeutschen Regattaverbands auf der Unterelbe zugegen sein. Am 24. Juni nimmt der Kaiser an der Feier anlässlich der Vollendung der Erweiterungsbauten am Kaiser-Wilhelms-Kanal in Holtensau teil, worauf die „Kieler Woche“ nachfolgt. An sie schließt sich wiederum die norwegische Erholungsreise des Kaisers an.

Berlin, 12. Juni. Der Einspruch ausländischer Regierungen gegen eine Veranlassung fremder Staatsangehöriger zum Wehrbeitrag ist, wie der „Deutsche Kurier“ erfährt, von der deutschen Regierung glatt abgelehnt worden. Die Antwort an die holländische Regierung, die zuerst Beschwerde erhoben hat, ist kürzlich erlassen und stützt sich auf die unwiderlegliche Tatsache, daß der Wehrbeitrag keine Kriegsteuer im Sinn der Handelsverträge ist, sondern eine normale Friedenssteuer in einer von dem Herkömmlichen abweichenden Erhebungsform. Es könne daher keine Rede davon sein, daß Ausländer von der Bezahlung des Wehrbeitrags befreit werden. Gleichlautende Antworten dürften auch die anderen beschwerdeführenden Regierungen, darunter Belgien, Frankreich und Rußland, erhalten.

Berlin, 12. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm die Besoldungsvorlage in dritter Lesung an.

Karlsruhe, 10. Juni. Der Großherzog empfing heute vormittag den Vorsitzenden des Präsidiums der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime, Kommerzienrat Baum Wiesbaden, den Stellvertreter des Vorsitzenden und andere. Der Großherzog sprach seine hohe Befriedigung darüber aus, daß es der Gesellschaft dank der Opferwilligkeit der deutschen Industrie und der Kaufmannschaft möglich sei, in den drei Jahren ihres Bestehens schon sieben Heime zu eröffnen, bzw. in Bau zu nehmen. Es erfüllte ihn mit besonderer Freude, daß die Gesellschaft sich entschlossen habe, auch in dem badischen Schwarzwald ein Heim zu eröffnen. (Hoffentlich ist damit der württemb. Schwarzwald nicht ausgeschlossen.)

Was der französischen Ministerkrisis von Anfang bis zu der nunmehrigen Lösung den Stempel aufdrückte, das ist der von uns von jeher betonte große Widerstreit zwischen den einzelnen Parteigruppen, die ihre Macht rest- und strupplos ausnützen, bei denen es keine Teilung, sondern nur einen rücksichtslosen Kampf um den Protokorb gibt. Man kann einem Manne, wie dem Senator Ribot, der trotz seines hohen Alters von mehr als siebenzig Jahren die Verlung des verfahrenen Karrens in die Hand genommen hat, die Anerkennung nicht versagen, aber die Verhältnisse wird auch er nicht bessern, es sei denn, daß er zunächst eine Weitersführung der parlamentarischen Arbeiten dadurch versucht, daß er von der Lösung der beiden Hauptfragen, der Militärdienstzeit, die ja eigentlich erledigt ist und nur von den radikalen Gruppen neu angegriffen werden will, und der Einführung der progressiven Einkommenssteuer, absieht, sie dilatorisch zu behandeln, sie hinauszuschieben versucht. Sobald aber diese Fragen wieder auf Tapet gebracht werden, werden sich auch die

alten Gegensätze in unverminderter Schärfe wieder einstellen.

Mit Ach und Krach ist endlich in Frankreich ein neues Ministerium unter Ribot als Ersatz für das zurückgetretene Kabinett Doumergue zustande gekommen. Da indessen die jetzige radikal-sozialistische Mehrheit der Deputiertenkammer im neuen Kabinett nicht vertreten ist, so wird es sich wohl schwerlich lange zu halten vermögen. Bereits hat denn auch die Gruppe der bürgerlichen Radikalen zusammen mit jener der Vereinigten Sozialisten Stellung gegen das Ministerium Ribot genommen. Beide Gruppen traten am Mittwoch nachmittag zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen, um die Lage zu besprechen. Das hierüber ausgenommene Protokoll besagt, daß die Gruppe der Radikalen und Sozialistisch-Radikalen einmütig erklärt habe, daß das Ministerium Ribot durch seine Zusammensetzung nur auf eine Mehrheit der Rechten sich stützen könne, und daß die Partei die Pflicht habe, ihm ihr Vertrauen zu verweigern. Die Gruppe beschloß durch geheime Abstimmung mit 109 gegen 4 Stimmen, daß alle Mitglieder der Gruppe mit diesem Beschlusse sich einverstanden erklären und in demselben Sinne abstimmen müßten.

Paris, 12. Juni. In der Kammer sind die Tribünen gesteckt voll, und auf den Treppen drängt sich noch eine Menschenmenge, in der Hoffnung, noch einen Platz zu bekommen. Auch die Diplomatenloge ist gut besetzt, denn nicht nur Frankreich, sondern ganz Europa wartet mit Spannung auf den Ausgang der heutigen Kammer Sitzung. Um 2 Uhr eröffnet Deschanel die Sitzung und erteilt sofort dem Ministerpräsidenten Ribot das Wort zur Verlesung der ministeriellen Erklärung. Man klatscht Beifall, als er sagt, Frankreich habe eine Regierung nötig, die sich vor allem mit den Lebensinteressen der Nation befaßt. Als er von Marokko spricht, wird von sozialistischer Seite gerufen: „Nieder mit Marokko!“ Ribot erklärt dann weiter, daß er nur mit einer republikanischen Mehrheit regieren wolle. Der republikanische Abgeordnete Delahaye protestiert dagegen und wird zur Ordnung gerufen. Ribot kam dann auf die wichtigste Stelle seines Programms, seine Stellung zum Dreijahresdienst. Er sagte: Da sich bisher nichts an dem militärischen Gleichgewicht Europas geändert habe, könne Frankreich nichts an dem kaum in Wirkung getretenen Gesetz über die dreijährige Dienstzeit ändern, wolle es sich nicht jeder Sicherung und des moralischen Erfolges begeben, der durch die Annahme des Gesetzes erzielt worden sei, und die Frage offen lassen, was sich bei einer Verschiebung des militärischen Stärkeverhältnisses für Mittel und Wege finden lassen werden, um eine Aenderung des dreijährigen Dienstes herbeizuführen. Ribot fuhr fort, im Gegenteil müßte noch mehr geschehen, und die Regierung sehe sich gezwungen, die Kammer zu bitten, so schnell wie möglich ein Gesetz anzunehmen, das den militärischen Vorbereitungsunterricht für die Jugend obligatorisch macht. Bei Verlesung dieses Abschnitts wird der Redner stürmisch unterbrochen, und mehrere Sozialisten riefen: Nieder mit der dreijährigen Dienstzeit, während das Zentrum und die Rechte Beifall klatschen. Im Hinblick auf die äußere Politik sagt Ribot, daß sich Frankreich von den bisherigen Gesichtspunkten leiten lassen werde. Der Anschluß an Rußland werde im Interesse des allgemeinen europäischen Friedens aufrecht erhalten bleiben. Bei der Besprechung kam zuerst Dalimier zu Wort, er greift das Ministerium ebenfalls an, daß die Radikalen nicht bezwingen werde. Er bringt alsdann folgendes Mißtrauensvotum ein: Die Kammer ist, indem sie den Willen der Wählerschaft respektiert, entschlossen, nur einer Regierung ihr Vertrauen zu bewilligen, welche fähig ist, die Einigkeit der Kräfte der Linken zu verwirklichen. Darauf erhob sich Sembat, der

dem Ministerium Ribot alle Fähigkeit abspricht, das Land zu befriedigen. Die Wähler hätten nach den Wahlterminen sicher etwas anderes erwartet, als ein Ministerium Ribot. Die Radikalen verlangen, daß zuerst das von Dalimier eingebrachte Mißtrauensvotum zur Abstimmung gebracht werde. Ribot aber, um den Vorzug eines Vertrauensvotums, das ihm von anderer Seite gestellt wurde, zu erhalten, lehnte den Antrag der Radikalen ab. Es wird abgestimmt. Die Abstimmung ergab überstimmendweise, daß der radikale Antrag mit 306 gegen 262 Stimmen angenommen wird. Dadurch befand sich das Ministerium in der Minderheit und Ribot mit seinen Mitarbeitern verlassen die Ministerbank. Verfassungsgemäß hat er also demissioniert. Das Mißtrauensvotum Dalimiers wird alsdann mit 374 gegen 187 Stimmen angenommen, und die Kammer vertagte sich. Die große Mehrheit, die sich gegen das Kabinett ausgesprochen hat, selbst unter den Vereinigten Radikalen Ueberraschung hervorgerufen. In parlamentarischen Kreisen nimmt man es als selbstverständlich an, daß der Präsident der Republik einen der Führer der Vereinigten Radikalen mit der Bildung des neuen Kabinetts betrauen müsse. (N. d. Straßb. B.)

Der Alarm, der durch den Zwischenfall von Durazzo verursacht worden ist, war weiter nichts als die Bekätigung, daß bei dem Wechselbalg, den man mit Albanien unter die europäischen Staatengebilde eingereiht hat, die Zwietracht und das Mißtrauen zwischen Italien und Oesterreich an der Wiege gestanden sind. Keiner der beiden Staaten traute dem andern, keiner wollte dem andern Einfluß in dem neuen Bündnis gewähren, und so sind sie soweit gekommen, daß jeder den andern überwacht, ja daß sie sich geradezu durch Parteinahme ihres eigenen Ansehens begeben. Oesterreich protegiert die christliche Bevölkerung des Landes, gut, so protegiert Italien die muhammedanische, da diese beiden Faktoren um die Vorherrschaft streiten, so ist auch der schönste Widerspruch zwischen den beiden „Protektoren“ da mit der Folgeerscheinung, daß, wenn es sich um wichtigere Fragen handelt, der eine „hebt“ und der andere nicht „fahren“ läßt. Hüstlos zwischen allen aber steht der Fürst ohne Land, Fürst Wilhelm von Albanien.

Die Regierung des Fürsten Wilhelm will jetzt gegen die albanischen Aufständischen endlich tatkräftig vorgehen, zu welchem Zwecke sie von den Regierungskreisläufen gleichzeitig von drei Seiten aus angegriffen werden sollen. Wohl als Einleitung zu dieser angekündigten Offensive gegen die Aufständischen ist eine Parade zu betrachten, welche Fürst Wilhelm am Dienstag in Durazzo über die dort zusammengezogenen Streitkräfte der Regierung, bestehend aus Malfjoren, Miribiten und Gendarmen, abnahm.

Durazzo, 11. Juni. Unter 2000 Albanern, die auf Befehl der Regierung gegen die Aufständischen marschieren sollten, gab es gestern einige Widerspenstige. Es kam bei der Entlohnung zu einem kleinen Handgemenge, bei dem zwei Mann getötet wurden. In Durazzo ist alles ruhig. Im Lager der Aufständischen in Schial befinden sich gegenwärtig nur noch die Banden, die gegen Entlohnung unter den Waffen geblieben sind. Die übrige Bevölkerung ist zum größten Teil in ihre Dörfer zur Feldarbeit zurückgekehrt. In Tirana befinden sich nur etwa 300 Mann unter den Waffen, mit denen die übrige Bevölkerung, die gleichfalls die Feldarbeit wieder aufgenommen hat, nicht gemeinsame Sache macht. Die unter den Aufständischen ausgebrochene Uneinigkeit tritt auch hier zutage.

In Bulgarien dauern die Ausschreitungen gegen die dortige griechische Bevölkerung fort. Die griechische Regierung hat der bulgarischen Regierung bereits Schadenersatzforderungen unterbreiten lassen. — Das Scheitern des in Berlin unternommenen Anleiheversuches Bulgariens wird



in politischen Kreisen Sofas lebhaft erörtert. Man neigt dort der Annahme zu, daß das Mißlingen dieses Anleiheplanes Bulgarien schließlich an die Seite der Triple-Entente drängen könnte.

Die Aussichten der Friedenskonferenz von Niagara-Falls sollen sich plötzlich bedeutend gebessert haben. Neuere Nachrichten über die Konferenz stellen sogar die Erzielung einer Verständigung zwischen den amerikanischen und den mexikanischen Delegierten nur noch als eine Frage von Tagen hin.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Juni. Die diesjährige Landesversammlung der Sozialdemokraten Württembergs findet am 25. und 26. Juli in Rugels Saalbau in Eßlingen statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Berichten Referate aus dem Reichstag und aus dem württembergischen Landtag. Ein besonderes Referat ist, vermutlich infolge der Auflösung der sozialdemokratischen Jugendorganisationen, dem Kampfe um die Jugend gewidmet.

Reutlingen, 12. Juni. Ein Zeppelin-Luftschiff und Militär-Flugzeuge sollen, wie verlautet, zum 22. Württemberg. Kriegerbundesfest am Sonntag ebenfalls über Reutlingen eintreffen. Eine Landung ist zwar nicht vorgesehen, aber das Tübinger Bataillon hat Weisung erhalten, sich zu einer eventuellen Landung des Zeppelin-Luftschiffes in Bereitschaft zu halten.

Friedrichshafen, 12. Juni. Auf der Zeppelinwerft sollen, wie verlautet, in diesem Jahre noch vier neue Zeppelinkreuzer, 2 für die Heeresverwaltung und 2 für die Marine, zur Ablieferung kommen.

Niederhelffen, 12. Juni. Ein Gewitter von elementarer Gewalt, wie es seit Jahren nicht erlebt wurde, ging heute über die Oberämter Gerabronn, Mergentheim und die angrenzenden Bezirke nieder. Infolge des wolkenbruchartigen Regens ist der Vordach über seine Ufer getreten. Der Verkehr

unterhalb Niederhelffens ist gehemmt. Die Fernspreckleitungen sind vielfach unterbrochen.

Bad Mergentheim, 12. Juni. Bei einem schweren, heute nachmittag über den Bezirk gezogenen Unwetter wurde in Rot ein Mann auf dem Feld vom Blitz erschlagen. Seine neben ihm stehende Frau und seine Tochter wurden betäubt.

Schwaikheim, 10. Juni. (Ein Hoffnungsloser.) Im Gasthaus zur „Krone“ hat nach einer Blättermeldung ein hiesiger Weingärtner den Ertrag aus einem Viertel Weinberg um eine Flasche Wein an einen Maurermeister verkauft und sich noch gesetzt, daß er innerhalb drei Jahren aus diesem Weinberg die erste Flasche Wein erhalten hat.

Agl. Kurtheater Wildbad.

Wochen-Spielplan:

Sonntag, 14. Juni: „Die Dollarprinzessin“.
Montag, 15. Juni: „Pygmalion“.
Dienstag, 16. Juni: „Rajolita“.
Mittwoch, 17. Juni: „Die Dollarprinzessin“.
Donnerstag, 18. Juni: „Der müde Theodor“.
Freitag, 19. Juni: „Der fidele Bauer“.
Samstag, 20. Juni: „Die Präsidentin“.
Sonntag, 21. Juni: „Polnische Wirtschaft“.
Montag, 22. Juni: „Das Konzert“.

Täglich fährt ein Theaterzug ab Wildbad 10.10 Uhr, an Pforzheim 10.49 Uhr, der auf allen Stationen hält.

Wollwäsche richtig zu behandeln ist außerordentlich wichtig: hängt es doch hieron ab, daß die Wolle immer schön loder bleibt, nicht einbüßt und doch vollkommen rein wird. Wir geben nachstehend ein viel erprobtes, durchaus zuverlässiges Rezept. Man löst Peril, das bekannte selbsttätige Waschmittel, in handwarmem Wasser (30 bis 35° C.) durch Umrühren im Kessel auf, legt die Wäsche hinein und schwenkt sie in dieser Lauge kräftig hin und her. Hierauf wird sie in reinem Wasser gut ausgespült und ausgedrückt (nicht ausgewrungen). Man trocknet an nicht zu heißen Orten, auch nicht direkt an der Sonne. Die Wolle bleibt dann loder, griffig und wird nicht festsig. Unter keinen Umständen darf Wollwäsche jedoch zu heiß behandelt oder sogar gefoltert werden!

Voraussetzliche Bitterung.

Der Hochdruck, dessen Kern sich südlicher verlagert hat, ist über die ganze nördliche Hälfte des Kontinents ausgebreitet. Die in unserem Gebiet vorhandenen gewitterhaften Störungen werden das vorwiegend heitere, trockene und warme Wetter nur zeitweise unterbrechen.

Reklameteil.

Das natürlichste und billigste beste Mostersalz-Produkt ist: **Etters Fruchtsaft Marke Schmitter**
Im eigenen Vertriebskollektive
Konserviert unter Vakuum in Glasflaschen

Verkaufs-Stellen: Neuenbürg: G. Lustnauer, Franz Andras und Pfannkuch u. Co.; Gernsbach: August Lang und Pfannkuch u. Co.; Herrenalb: Wilh. König; Birkenfeld: K. Lötterle; Calmbach: Fritz Wurster und Pfannkuch u. Co.; Hülen: Albert Stigmaier; Döbel: Robert Treiber; Pforzheim: Ph. Dollinger beim Marktplatz, August Rössler, Drogerie, und Pfannkuch u. Co.



Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Wees, für das Feuilleton und den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Siehe zweites Blatt.

Öffentliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

KNORR

Knorr-Hafermehl,
das altbewährte Nahrungsmittel
für Kinder.

Knorr-Haferflocken,
beste kräftigende Nahrung für
Magen schwache u. Blutarme.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im **Genossenschaftsregister**, Band II Blatt 20, wurde bei dem

Darlehenskassenverein Schwann, e. G. m. u. H. in Schwann,

am 10. Juni 1914 unter der Nr. 7 folgendes eingetragen:

Das Vorstandsmitglied **Johann Bürkle** ist ausgetreten. **Goldarbeiter Wilhelm Dohlinger** in Schwann ist als Vorstandsmitglied eingetreten.

Den 12. Juni 1914. Amtsrichter Brauer.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung **Wildbad** belegenen, im Grundbuch von Wildbad, Heft 831, Abteilung I Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Ferdinand Gehring**, Schultheiß in Dünzbach O./N. Gerabronn, und dessen Ehefrau **Kosine**, geb. Bronbach, je zur Hälfte auf Grund landrechtlicher Errungenschaftsgesellschaft, eingetragenen Grundstücke:

Gebäude A 1:	1 a 14 qm Wohnhaus am Badwald, die Villa „Waldfrieden“, gemeinderätlich geschätzt am 22. 8. 1913 zu . . .	30 000 M.
Parzelle 998.1:	7 a 49 qm Baumacker und Anlagen dabei	800 "
" 998.2:	8 a 20 qm ebenso	600 "
" 995:	49 a 01 qm ebenso	4 000 "
" 996:	25 a 03 qm "	2 000 "
" 997:	7 a 97 qm "	600 "
		zusf. 37 800 M.

am **Dienstag den 11. August 1914,**
vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause in Wildbad (Notariatskanzlei) versteigert werden. Voraussetzlich findet nur ein Verkaufstermin statt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Wildbad, den 11. Juni 1914.

Kommissär:

stv. Bezirksnotar Huppenbauer.

Rapsenhardt.

Haus-Verkauf.

Im Konkurs über den Nachlaß des verit. **Gottlieb Friedr. Nonnenmann**, gewes. Schneiders und Spezereihändlers von Rapsenhardt, bringe ich das vorhandene Wohnhaus: Gebde. Nr. 12: 1 a 45 qm Wohnhaus, Backofen und Hofraum mitten an der Dorfstraße

am **Donnerstag den 18. Juni 1914,**
vormittags 11 1/2 Uhr,

auf dem Rathhause in Rapsenhardt im öffentlichen Aufsteich freihändig zum Verkauf.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Schönbach O./N. Neuenbürg, den 10. Juni 1914.

Konkursverwalter:

stv. Bezirksnotar Pieper.

K. Forstamt Liebdenzell.

Schichterbholz-Verkauf

am **Dienstag den 23. Juni,**
vormittags 9 1/2 Uhr,

im „Ochsen“ in Liebdenzell aus Staatswald Bronnhalde, Böneck, Nonnenweg, Tannberg und Scheidholz der Gut Raffehof:

Nr.: eichen: 1 Anbruch; buchen: 16 Scheiter, 78 Klobholz und Anbruch; Kadelholz: 35 Scheiter, 40 Prügel, 307 Anbruch.



Fabrik-Lager in Musik-Instrumenten,

Saiten u. allem Zubehör. Piano's von K. 450.- ab. Reparaturen schnell und billig. **Schüler-Geigen** in reicher Auswahl, sehr preiswert. Kein Kaufzwang. Kein Laden.

Rich. Curth, Pforzheim,
Kleinestr. 4.

Junger Mann,
nicht unter 18 Jahren, kann

© **Chauffeur** ©
werden.

Dürkopp-Garage, Offenburg.



Atelier für operative und technische Zahn-Heilkunde von
Jul. Klauser, Dentist,
 Telefon 52. Neuenbürg. Telefon 52.

Anfertigung sämtlicher Arbeiten auf dem Gebiete der neuesten Erfahrungen, von einfachster bis feinsten Ausführung bei mässigster Berechnung.
 Spezialität: Kronen- u. Brückenarbeiten, Goldplomben etc.
 Mitglied der Vereinigung Württemb. Dentisten.
 Berechtigung zu sämtl. Krankenkassen.

Für
Turner, Fussballspieler und Radfahrer
 sind alle Artikel für
Trikot-Sportkleidung
 und sämtliche
Spiel-Artikel
 zu billigsten Preisen zu haben bei
J. Hiltner, Pforzheim,
 Bahnhofstrasse Nr. 10.

Restaurant
PERKEO
 PFORZHEIM
 Stephaniensstrasse 2.
 nächst dem Bahnhof
 Ganz neu renoviert!
 Naturreine Weine. Helles Doppelbier.
 Zu regem Besuch ladet höflichst ein
Emil Gerwig, Telefon 456.

Remstal-Sprudel

hervorragendes, stark moussierendes
Mineraltafelwasser
 zur Mischung mit Wein etc. besonders
 geeignet.
 Vertreter für Wildbad und Umgebung: Gustav Wehinger,
 Sodawasser- und Limonadenfabrik, Hüfen a. d. Enz.

Asphalt
 Dachpappen, Isolierplatten
 H. W. Andernach, Beuel am Rhein
 Vertretung und Niederlage:
 Birkentelder Baumaterialienhandlung in Birkenteld.

Vertrauenssache!
 Bei Verkauf von Objekten jeder Art, Fabriken, Hotels,
 Geschäftshäuser, Villen etc., Beschaffung von Teilhabern,
 tätig oder still, wenden Sie sich an die weitverzweigte, seit 12
 Jahren mit den besten Erfolgen arbeitenden Firma:
Alb. Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 167, Tel. 3381.
 Ia. Referenzen. Rücksprache kostenlos.

Spitzenwäsche

Herrenalb,
 Jüngerer, kräftiger
Lauf- und Hausbursche
 bei gutem Lohn zum sofortigen
 Eintritt gesucht.
Hotel „Sonne“.
 Abendaspekt ist eine groß-
 trüchtige prima
Ruh
 preiswert zu verkaufen.

Heugras

von 20 a hat billig zu verkaufen
 A. Nonnaß, Gräfenhäusersteige.

Wohnung

Schöner, sommerliche
 mit 3 Zimmern und Zubehör
 sofort zu vermieten.
 Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Zwei Buchteber,

Westfälischer Rasse, schlappohrig, 3
 bis 4 Monate alt, von prämi-
 n. Abstammung, hat zu verkaufen
 D. Köppler, Spielberg a. Durlach.

I. und II.
Hypotheken
 beschafft
Stuttgarter
Hypotheken-Agentur
 Fr. Alber, Stuttgart
 Poststrasse 9 a - Telefon 4003.
 Sonntags nur von 11-12 Uhr.

Oberkollbach a. Calw,
 Setze eine gute
Auh- und
Schaffkuh
 mit dem 2. Kalb dem Ver-
 kauf aus.
Johannes Koller.

Adolf Maier, Rentlingen, Tel. 583
 Spezial-Geschäft für
 An- und Verkauf von
Hof- und Schlossgütern.

Junger Mann kann sich zum
Chauffeur
 ausbilden. Beruf gleich. Eintritt
 sofort oder später.
Automobilhaus Otter,
 Offenburg i. Baden.

Rechnungsformulare
 für Geschäftsleute
 halte stets in den verschiedensten
 Formaten vorrätig. Die Aus-
 führung mit Firmen- und
 rasch u. billig befohrt.
G. Meck'sche Buchdruckerei.

Zur Sams'hütte

Schöner Ausflugsort für Neuenbürger!
 Besitzer: Wilh. Müller-Sam.
Wald-Café und Natur-Park.
 Von der Wilhelmshöhe markierter Weg, Richtung: Ambach—Ottens-
 hausen. Marschzeit: eine gemüthliche Stunde.

Besonderheiten: Progressive fallende Prämien
 für Lebensversicherungen, für Männer und
 Frauen getrennte Rententafeln.
Allgemeine Rentenanstalt
 zu Stuttgart
 Lebens- u. Rentenversicherungs-Verein a. S.
 Billigste
 Prämientarife für Lebens-
 wie für Rentenversicherungen.
 Vertreter in allen grösseren Plätzen.

Gardinen

Gingang sämtlicher Neuheiten.
Abgepaßte Gardinen, pr. Paar von M. 4.— bis M. 34.—
Stüdware, breit, pr. Meter M. —.40 bis M. 3.50
Scheibengardinen, pr. Meter M. —.15 bis M. 1.35
Movertets u. Null zur Selbstanfertigung in reicher Auswahl.
Brise-Bises, Portièren, Leinen-Gardinen.
Stores, Rondeaux, ein- und zweiteilig, auch am Stück, in
 modernen Farben.
 Ferner ein Posten

Zimmer-Teppiche

in Tapestri, Velvet, Argminster.
 Größe 138/200 M. 12.—, 15.—, 20.—, 25.—,
 Größe 175/240 M. 20.—, 25.—, 30.—, 35.—, 40.—,
 Größe 200/300 M. 28.—, 32.—, 40.—, 50.—, 60.—,
 80.—
 Hierunter ca. 10 Stück 25 % unter regulärem Wert,
 weil aufrangierte Muster ohne Fehler.

Bettvorlagen, per Stück M. 1.— bis M. 12.—.
Tischdecken in jeder Art, in nur sparten Neuheiten von
 M. 2.— bis M. 30.—.
Linoleum, Wachstuche, Läuferstoffe in Wolle
 und Cocos.

Phil. Bosch, Wildbad

Telefon 32.

Zapf's Mostersaft
 Zapf's Trank in Paketen
 zu Mk. 5.—
 Zapf's Trank in Flaschen
 zu Mk. 3.—
 für 100 Ltr. Trank
 sind gesunde vollmundige Getränke,
 die seit 40 Jahren sich bewähren.
 Jeder Versuch führt zu Nachbestellungen.
 Einfache Herstellung.
 Wer probiert—lobt.
 Zu haben in den Niederlagen oder der
Erste Zeller
Haustrunkstofffabrik, A. Zapf, Zell Harmerbach.

Stickerien, Gardinen, Waschoide sowie alle zarten Stoffe, die keine rauhe Behandlung
 beim Waschen vertragen, werden vollkommen rein, blendend weiss und wie neu durch
Persil das selbsttätige Waschmittel
 wäscht von selbst, ohne Reiben und Bürsten, daher grösste Schonung des Gewebes.
 Bester Ersatz für Rasenbleiche.
 Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**



Neuenbürg, 11. Juni 1914.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem so schmerzlichen und unerwartlichen Verluste meines lieben Vaters, unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels



Christian Frautz,

für die reichen Blumenpenden und überaus zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte von nah und fern, den titl. Vereinen, der Feuerwehr, sowie allen denen, welche ihn während seiner langjährigen Leidenszeit besuchten und erquickten, sprechen wir auf diesem Wege unseren verbindlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ernst Hochberger

Bank-Commission-Agenturen

Stuttgart Gegründet 1889 **Calwerstr. 33**

besorgt

An- u. Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Pfandbriefen, Aktien etc.

Beschaffung u. Anlage von Geldern in sorgfältig geprüft. Hypotheken u. Zielen. — Vermittlung von Bank-Krediten.

Auskunftei in Versicherungsangelegenheiten.

— Coulaute fachgemässe Bedienung und Beratung. —



Deutsche Reichspatente Werte Ausbeholdpatente

Remlu-Press

Eine Person entlastet damit ca. 10 Personen auf eine Füllung besser, gleichzeitiger und weicher schmeckt als zwei Personen mit der Wringmaschine. Schont die Wäsche, selbst die weichen Gewebe und ein Zerkleinen der Knöpfe, Ringe etc. ist ausgeschlossen. Keine Fälschungen, wenigstens die Garantie keine Zeugnisse von vielen Hunderten von Hausfrauen. Versuchen Sie die „REMLU“-Press ohne jede Verbindlichkeit einen Washtag zur Probe!

Vertretung:

Fr. Höhn, Schlossermstr., Neuenbürg.
Prospekte auf Verlangen gratis.

Zahnpraxis A. Fritzsche, Wildbad

Hauptstr. 75, unterhalb Hotel „Goldener Stern“
Telephon Nr. 131.

Ueber 10jährige Fachtätigkeit in ersten und grössten Praxen. Mehrmaliger technischer Assistent von Hrn. Hof-Zahnarzt Schmid, Baden-Baden.

Moderne Behandlungs-Methoden.

Spezialität: Goldplomben, Brücken, Regulierungen, Continuous-Gum Arbeiten.

Schonendste Behandlung. Mässige Preise.
Behandlung von Kassenmitgliedern.

Büstenkarten liefert rasch und billig
G. Wechsche Buchdr.

Militär-Verein Pfinzweiler.

Der Militärverein Pfinzweiler feiert
am Sonntag den 14. Juni
das Fest seiner

Fahnen-Weihe

wozu alle Vereine des Bezirks Neuenbürg, die nachbarschaftlichen katholischen Vereine, sowie Freunde und Gönner aufs herzlichste eingeladen sind.

Wir werden bemüht sein, den verehrl. Kameraden und Gästen einen frohen Festtag zu bereiten und ist für Speisen und Getränke bestens gesorgt.

Der Fest-Ausschuss.

Programm:

1. Morgens 5 Uhr: Tagwache.
2. „ 8 1/2 „ Sammlung des Vereins.
3. „ 9 „ Festgottesdienst.
4. Mittag 11-12 „ Mittagstisch.
5. „ 12-1 „ Empfang der Vereine und Gäste.
6. „ 2 „ Aufstellung der Vereine.
7. Festzug durch den Ort zum Festplatz.
8. Festrede.
9. Entfaltung und Uebergabe der Fahne.
10. Gesellschaftliches Beisammensein.
11. Abends 8 Uhr: Festball.
12. Montag: Nachfeier auf dem Festplatz.

Zur Förderung der **Gesundheit** kein **Schlafzimmer** ohne **Metall-Bettstellen**



Carl Hch. Lellbach
Tel. 14. Pforzheim Leopoldstr. 7.

Die Nigrin

täglich die Beliebtheit des Schuhputzmittels Nigrin



Nigrin

Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen

Turn-Verein Neuenbürg.
Heute Samstag
abend 9 Uhr
Versammlung
im Lokal zu unausschließbarer
Besprechung
Der Vorstand.
Singstunde präzis 8 Uhr.

Militär-Verein Neuenbürg.
Der Verein versammelt sich am
Sonntag, 14. Juni,
12 1/2 Uhr,
bei Kamerad **Kirn** zum Abmarsch zur Fahnenweihe des Militärvereins Pfinzweiler.
Vorstand Wahler.

Neuenbürg.
Freundliche
3-Zimmer-Wohnung
zu vermieten.
Bäckeri Gerlach,
Pforzheimerstrasse 399.

Neuenbürg.
Eine Monatsfrau
auf sofort gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Neuenbürg.
1 Sieg- u. 1 Sportwagen,
sowie 1 Bügelofen,
alles noch gut erhalten, preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.



Keine Not im Haushalt

bei Bereitung eines gesunden Familiengetränks (Apfelmost-Ersatz) aus dem beliebten **Heinens Mostextrakt** leichte Herstellung ca. 50 Pr. Lit.

Alleiniger Fabrikant **Anton Heinen Pforzheim** Niederlagen überall durch Plakate kenntlich.

Gottesdienste in Neuenbürg

am 1. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, den 14. Juni, Predigt 10 Uhr (2. Les. 2, 18 ff.; Hes 398): **Stadtv. Schott.** Christenlehre 1 1/2 Uhr für die Jünger: **Derfelbe.**
Mittwoch, den 17. Juni, abends 8 Uhr Bibelstunde.

